

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 115. Dienstag, den 23. October 1827.

## B e f a n n t m a c h u n g.

Der 2te §. des, unter dem 19ten des laufenden Monats October von uns erlassenen Patents, wird hiermit dahin abgeändert: daß am 24sten October Vormittags, zu der in Eingang erwähnten Patente bestimmten Stunde, — Se. Löbliche Bürgerchaft nicht auf dem Nicolai-Kirchhofe sich zu versammeln hat, sondern in der Nicolai-Kirche selbst, die diesfalls geöffnet seyn wird.

Leipzig, am 22sten October 1827.

Der Stadt-Magistrat zu Leipzig.

## Herrn Wittigs Abendunterhaltung am 20sten October.

Herr Wittig, vor dem Schauspieler des Lippa-Detmoldschen Hoftheaters, gab am vorigen Sonnabend, am 20. October, eine declamatorisch-musikalische Abendunterhaltung, in welcher er vollkommen darthat, wie ein äußerst glückliches Gedächtniß, ein biegsames, wohltönendes Organ, genaue Auffassung des recitirenden Stoffes, ihn im Ernstern, wie im Launigen etwas Vorzügliches in diesem Fache zu leisten in den Stand setzen. Wir hatten zugleich Gelegenheit, die schöne Stimme einer jungen talentvollen Sängerin unserer Stadt in einem Mozartschen Duett und einer Scene aus dem Freischütz zu hören. Drei neue Sätze für Pianoforte und Flöte, sprechen durch Composition, wie durch Vortrag nicht weniger an. Wo übrigens auch Herr Wittig von hier hinkommen mag, kann er gewiß einer guten Aufnahme und das Publikum eines angenehmen Abends sicher seyn.

## Der reiche Sonderling.

In Kopenhagen starb vor Kurzem ein sehr reicher Mann, Namens Arbor, der 14 Tonnen Goldes, aber — kein Kind hinterließ und ein wahrhafter Epikuräer war. Morgens im Bette trank er Caffee und aß 4 warme Pasteten. Wenn er aufgestanden war, trank er Thee und rauchte eine Pfeife. Hierauf kam das Frühstück: zwei warme Gerichte, wobei sein Arzt gegenwärtig seyn mußte, dem er jährlich 1200 Reichsbankthaler zahlte. Mittags verzehrte er nicht weniger als 4—6 Gerichte, und Abends, wenn er aus der Gesellschaft kam, wieder drei Gerichte. Seine Bibliothek bestand blos aus drei großen Folioänden, die er in seinem Zimmer bei verschlossenen Thüren hatte einbinden lassen, und welche nichts als Königl. Dänische Obligationen enthielten. Diese Bände trug er zur Terminzeit am 11. Jun. und 11. Decbr. jedesmal hin und zurück und holte sich seine Zinsen. Er hatte in Copenhagen fünf völlig meublirte Häuser. Ward Jemand in einem derselben oder in der Nähe krank, so zog er sogleich in ein anderes.